

DIREKTE INSTRUKTION BEISPIEL 1

Kompetenz/ Fähigkeit

Beispiel: „Auswendig lernen von Fakten“

Phase 1 - Hinführung:

Vermittlung des neuen Inhalts, erklären was SuS später selbst können sollen, mit Modellen/Beispielen arbeiten

informierender Unterrichtseinstieg, **Thema und Ziel** des Unterrichts **benennen**, Sinn des zu lernenden verdeutlichen, Vorwissen aktivieren

geht um Schritt "Festigen" im Lernprozess
Wissen als Grundlage für Pflegekompetenzentwicklung
eigene Erfahrungen mit dem auswendig lernen?
Am Ende des Unterrichts können sie effektiv auswendig lernen

Vorstellung der neuen Kompetenz/ Fähigkeit

Vorstellen von Merkmalen der Kompetenz (Ablauf, Struktur, Kennzeichen, Grundbegriffe), Verbindung zum Vorwissen knüpfen, Lösungsbeispiele einsetzen/ vormachen, Muster, Modelle, Visualisierungen

Ablauf des Auswendiglernens - kleine Portionen, Zeit nehmen zum Einprägen, bei Fehlern sofort wiederholen, Portion1 – Pause – Portion2 – Pause – Portion 1 + 2 mischen

Plenum

vormachen am ausgefüllten Arbeitsblatt Bau und Funktion Gelenk (aus dem vorangegangenen gelenkten Unterricht)

SuS verarbeiten aktiv die Informationen (über das Auswendiglernen)

Einzelarbeit

Machen Sie sich Notizen zu dem eben gehörten, was erinnern Sie noch
Was haben Sie so schon gemacht, was ist neu

SuS stellen vor, wie sie die neuen Informationen verstanden haben

Partnerarbeit

Was bedeutet kleine Portionen, wie groß?
Für was gilt das? Was bedeutet einprägen? Was ist gemeint mit, bei Fehlern sofort wiederholen?

Durch Fragen und andere Rückmeldeformate wird überprüft, ob die Instruktion in der Breite wirksam war

Plenum

Phase 2 – Erste Anwendung des gerade Vorgestellten

einfache Aufgabe vorstellen (gleiches Aufgabenmuster wie beim Vormachen)

Knochen Bau und Funktion einprägen (ist ebenfalls eine Grafik wie schon bei Gelenk)

Plenum

SuS lösen die Aufgabe erst allein, Lehrperson supervidiert

Einzelarbeit

macht bei „Auswendig lernen“ weniger Sinn, deshalb kann das hier übersprungen werden

Ergebnisbesprechung

Partnerarbeit

hier im Sinne von: miteinander auswendig lernen, dabei Regeln einhalten, Lehrperson supervidiert hier

Ergebnisvorstellung und Klärung offener Fragen

Plenum

Lernweg (Portionen) vorstellen lassen, Stolpersteine und Lernergebnis testen

Lernschleife, d.h. entweder erst nochmal kurze Instruktion oder gleich 1 – 2 weitere Aufgaben, gleiches Niveau, gleicher Ablauf

hier nach einer kurzen Pause Aufgaben 1 und 2 wiederholen lassen (i.S.v. Portion 1 und 2 mischen)
anschließend Arbeitsblatt Muskeln und Arbeitsblatt Sehnen und Bänder auswendig lernen (EA – PA – PL)

Rück- und Ausblick
einordnen an welcher Stelle des Lernprozesses sich die SuS befinden, zusammenfassen, was gelernt wurde und was als nächstes drankommt

Das war jetzt eine Form von Auswendiglernen, nämlich an anatomischen Grafiken. Es gibt aber auch Wortliste, Handlungsketten, Definitionen, Fachbegriffe etc. Das ist Gegenstand des selbständigen Übens

Phase 3 – Das selbständige Üben

Aufgaben zur Anwendung der neuen Kompetenz mit zunehmender Komplexität und Schwierigkeit

hier jetzt andere Inhaltsaufbereitungen, Mengen usw. z.B.
Schlüsselpunkte Bewegungsentwicklung
Beobachtungskriterien Bewegung
pathologische Bewegungsbeschreibungen
Definitionen (Beobachtungskriterien)

selbständiges Üben/ anwenden

Einzelarbeit

SuS sollen sich die entsprechenden Inhalte einprägen, beim auswendig lernen auch möglich als Partnerarbeit

Ergebnis-/ Vorgehensbesprechung in der Klasse

Plenum

je nach Beherrschungsgrad Ende oder Fortsetzung der Übungsphase

Standortbestimmung

Miniinput: Was ist geeignet für diese Form des Auswendiglernens

Konzept für konkrete Unterrichtsgestaltung angelehnt an:

Brüning, L. & Saum, T. (2019). *Direkte Instruktion. Kompetenzen wirksam vermitteln*. Essen: Verlag Neue Deutsche Schule.